



Sitzungsvorlage	Vorlage-Nr: 00-6857/23
	Ergänzung zu: öffentlich
	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 17.04.2023
Kunsteisfläche in Planegg; Grundsatzentscheidung über den weiteren Projektablauf und einzelner Detailschritte	
Geschäftsleitung	Schaudig Stefan
Beratungsfolge	27.04.2023 Gemeinderat Planegg

Sachverhalt:

Zu diesem TOP ist Herr Warchola von ICE Events GmbH anwesend.

Auf Grund der allgemeinen Situation und der drohenden Energiekrise bzw. der tatsächlichen Energieknappheit im vergangenen Jahr wurde das Thema „Kunsteisfläche“ im letzten Jahr wiederholt intensiv diskutiert unter Einbeziehung eines Fachmanns für Kunsteisflächen. Es wurde auch auf Grund der Komplexität und der vielfältigen Interessenslagen extra ein Workshop mit dem Gemeinderat abgehalten, um eine gewisse „Richtung bei diesem Projekt“ zu erkennen. Kurz zusammengefasst war das Fazit des Workshops folgendes:

- Wenn eine Kunsteisfläche geschaffen werden soll, dann mit konventioneller Eistechnik, nicht mit Kunststoffplatten.
- Die derzeit energetisch effizienteste Technik soll dabei zum Einsatz kommen.
- Eine Sommernutzung dieser Fläche wird angestrebt.
- Eine Überdachung der Fläche als Sonnenschutz im Sommer und als Witterungsschutz im Winter wird ebenfalls angestrebt.
- Die Überdachung soll neben der Funktion des Witterungsschutzes auch Trägerplattform für Photovoltaik Elemente sein, um zumindest einen Teil des Energieverbrauchs darüber zu erwirtschaften.
- Bei der Flächengröße ergab sich noch keine mehrheitliche Meinung.

Auf Basis dieses Ergebnisses hat die Verwaltung zusammen mit Herrn Warchola das Projekt weiterentwickelt und ist dabei auf folgende Punkte gekommen, die nunmehr final durch Beschluss festgelegt werden müssten:

- Flächengröße?
- Sommernutzung ja/nein?
- Passender Belag dafür, der ggf. zur verwendeten Kunsteistechnik passt?

- Sommernutzung für die bisherigen Nutzer der Sportanlagen und/oder auch für Öffentlichkeit?
- Weiterhin Kunsteis, wenn ja, mit welchem technischen Standard?
- Überdachung als Sonnen- und Witterungsschutz sowie als Träger für Photovoltaik?
- Ausbaustandard der Außenflächen, Positionierung zur Sportfläche?

Herr Warchola hat speziell für verschiedene Kunsteis-Techniken und für einen darauf abgestimmten Bodenbelag zur Sommernutzung Angebote eingeholt (siehe Anlage). Die Unterschiede wird Ihnen Herr Warchola in der Sitzung im Detail erläutern.

Da hierbei der Markt der Anbieter klein und nahezu konkurrenzlos ist, könnte man im Fall des entsprechenden Bodenbelags für eine Sommernutzung und bei der ggf. zu installierenden, neuen Eistechnik die Direktvergabe nach entsprechender Angebots-einholung vorsehen.

Aus Sicht der Verwaltung schlagen wir vor, zu allererst die Frage der Flächengröße final zu entscheiden. Unserer Meinung nach sollte hier am Bestand festgehalten und keine Erweiterung/Veränderung der Fläche vorgenommen werden.

Als nächstes wäre die Frage der zu verwendenden Eistechnik zu klären; Kunststoffplatten sollten ja nicht mehr alternativ betrachtet werden. Was die Eistechnik betrifft, so sollte die zum derzeitigen Zeitpunkt effektivste und energiesparendste Eistechnik zum Einsatz kommen. Dies wäre das System GRIT PLUS inkl. GWP3.

Auf Grund der Einschätzung von Herrn Warchola bezüglich der Lieferzeiten käme, falls überhaupt noch in dem verbleibenden Zeitraum lieferbar, eigentlich nur ein Kauf der Kühltechnik und Miete der Kältemaschine in Frage. Die Kosten hierfür bewegen sich in der Größenordnung von ca. 450.000,- € netto.

Des Weiteren soll die Sommernutzung der Fläche durch Kauf eines entsprechenden Bodenbelages zukünftig ermöglicht werden. Zumindest für diese Saison sollte, sofern der Belag überhaupt noch zeitnah geliefert und eingebaut werden kann, noch keine öffentliche Nutzung erfolgen, da hierfür erst noch ein sinnvolles Betreiberkonzept und vor allem die dafür notwendigen Außenanlagen (Umkleidemöglichkeiten, Toilettenanlage, Aufenthaltsbereiche, Kiosk,..) sowie die Gesamtorganisation der Nutzung der Sport- und Hallenflächen insgesamt neu geplant werden muss.

Das Thema „Überdachung“ ist im Budget, welches heuer dafür im Haushalt eingestellt ist, nicht enthalten. Eine Kostenschätzung und auch alle baurechtlichen Fragen können im Laufe des Jahres hierfür erstellt werden und in die Haushaltsberatungen 2024 mit einfließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2023 sind insgesamt 650.000,- € eingestellt. Beim Bodenbelag für eine Sommernutzung bewegen wir uns in der Größenordnung von ca. 70.000,- bis

80.000,- € netto, bei der modernen Eistechnik für die vorhandene Fläche in einer Größenordnung von ca. 320.000,- € bis 714.000,- € netto, je nach Kauf/Mietoption. Eine Überdachungslösung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in EURO beziffert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Fläche für Kunsteis und zukünftige Sommernutzung bleibt im Bestand erhalten und wird nicht verändert.

Für die neu anzuschaffende Eistechnik kommt die derzeit effektivste und energiesparendste Eistechnik zum Einsatz. Dies wäre das System GRIT PLUS inkl. GWP3. Auf Grund der aktuellen Liefersituation wird es eine Kombination aus Kauf (Eistechnik) und Miete (Kühlgerät) sein. Hierfür ist ein entsprechendes Angebot einzuholen. Der 1. Bürgermeister kann dieses Angebot unterzeichnen, sofern es die Größenordnung von **535.500,- € brutto** (entspricht 450.000,- € netto!) nicht überschreitet.

Für die Sommernutzung der Fläche ist ein auf die Eistechnik abgestimmter Bodenbelag zu beschaffen. Zumindest für diese Saison soll auf der Fläche noch keine öffentliche Nutzung erfolgen, da hierfür erst noch ein sinnvolles Betreiberkonzept entwickelt und vor allem die dafür notwendigen Außenanlagen (Umkleidemöglichkeiten, Toilettenanlage, Aufenthaltsbereiche, Kiosk...) geplant werden müssen. Da der Belag zwingend auf die verwendete Eistechnik abgestimmt werden muss, wird der 1. Bürgermeister ermächtigt, ein dafür passendes Angebot zu unterzeichnen, sofern es die Größenordnung von **85.000,- € brutto** (ca. 71.000,- € netto) nicht überschreitet.

Eine Kostenschätzung für eine entsprechende Überdachung soll im Laufe dieses Jahres erstellt und alle damit zusammenhängenden baurechtlichen Fragen geklärt werden. Die Kosten sollen dann in die Haushaltsberatungen 2024 mit einfließen.

Anlage/n:

Unterlagen zur Eistechnik, Angebote Eisbahn Kauf inkl. Verbrauchswerte